

## **Ostfriesland zwischen Mühlen und Deichen**

### **4.8 – 8.8.2008**

Am 4. August um 7:00 Uhr starteten 48 Personen am Flughafen vom Tor 21 Richtung Oldenburg in Oldenburg. Der Wettergott meinte es besonders gut, denn es regnete in Strömen. Doch wenn ehemalige Lufthanseatzen reisen, ist die Stimmung immer gut, besonders nachdem die Reiseleitung im Bus zu einem französischen Frühstück in Form von einer kleinen Fl. Sekt und einem Buttercroissant eingeladen hatte. Das Wetter wurde entsprechend der Stimmung immer besser. Gegen 15:00 Uhr erreichten wir unser 4\*-Hotel, wo wir die nächsten vier Tage nächtigten und jeweils am Abend mit einem sehr reichhaltigen Büfett verwöhnt wurden. Nachdem alle Reisenden in Ruhe ihre Zimmer belegt hatten, wurden wir um 17:00 Uhr zu einem Stadtrundgang vorm Hotel abgeholt. Die zwei Gruppen erlebten in den nächsten zwei Stunden bei ihrem Rundgang die Stadt Oldenburg aus der historischen Sicht, man war erstaunt wie schön und interessant diese Stadt im Norden ist. Nach diesem anstrengenden Tag fielen dann alle todmüde ins Bett.

Am Dienstag starteten wir recht früh unter der Leitung von Herrn Buß zu unserer Küstenrundfahrt. Wir befuhren die Störtebekerstraße mit der Besichtigung des Emssperrwerks bei Gandersum. Das Emssperrwerk ist ein beeindruckender Beleg deutscher Ingenieurkunst quer durch die Fluss-Mündung. Der gigantische Wall aus Stahl und Beton im Wasser staut bei Bedarf das Wasser der Ems bis es tief genug ist für die Traumschiffe der Meyer-Werft auf ihrer Fahrt von Papenburg in die offene Nordsee. Und es schützt die Menschen hinter den Deichen vor Sturmfluten.

Anschließend fuhren wir zur Seehafenstadt Emden mit seinem alten Binnenhafen, zahlreichen Museumsschiffen, dem Otto-Huus und dem Emdener Rathaus. Bei einer großen Hafenrundfahrt, vorbei an den Werftanlagen der Thyssen-Nordseewerke, lernen wir den drittgrößten Hafen Deutschlands hautnah kennen. An und über den Seedeich entlang, Europas größtem Windpark, machten wir Station an der Knock, wo sich uns ein herrlicher Rundblick auf die Emsmündung bietet. Entlang des typischen Rundwarfendorfes Rysum mit der ältesten beispielbaren Orgel Europas über Campen und Pilsum, mit seinem Leuchtturm - vielen durch die Otto-Filme bekannt - kamen wir am Nachmittag zu dem malerischen Kutterhafen Greetsiel mit seinen Zwillingsmühlen. Dieser Ort lädt nach einem ausgiebigen Spaziergang am Hafen mit seinen vielen Krabbenkuttern zum Verweilen ein. Bei schönstem Wetter, welches uns den ganzen Tag begleitet hatte, ging es dann wieder Richtung Oldenburg, nachdem wir Hr. Buß bis zum Wiedersehen am Donnerstag verabschiedet hatten.

Am Mittwoch fuhren wir nach einem reichhaltigen Frühstück nach Elsflöth zur Besichtigung der größten Seefahrtsschule Deutschlands. Elsflöth liegt an der Hunte und fließt hier in die Weser. Bei einem sehr interessanten Vortrag durch Professor wurde uns das Berufsbild, die Studiengänge und die Berufsaussichten der Schiffsoffiziere und -ingenieure dargebracht. Im Anschluss gab man uns noch einen Einblick in das Planetarium. Das gemeinsame Mittagessen nahm man im Yachthafen zu Elsflöth mit Blick auf Hunte und Sperrwerk zur Weser ein.

Dann die Weiterfahrt nach Bremerhaven. Dort angekommen, bot sich uns die einmalige Gelegenheit, die Lotsenstation der Außenweser in vollem Betrieb unter Führung des Lotsenältesten, Hr. Stefan Blashofer, zu erleben. Von dort ging es zur Besichtigung des Deutschen Auswandererhauses. Am historischen Standort des Neuen Hafens befindet sich mit dem Deutschen Auswandererhaus das größte Erlebnismuseum des europäischen Kontinents zum Thema Auswanderung. Während wir in der Ausstellung zwei Jahrhunderte durchwanderten, erzählte man uns die Lebensgeschichten von Auswanderern und ihren Nachfahren im heutigen Amerika. Aufwändige Rekonstruktionen und multimediale Inszenierungen ließen uns die Auswanderung unmittelbar miterleben. Überall konnten wir stöbern, ausprobieren und Informationen abrufen. Einige „Mutige“ wagten sogar die „Besteigung“ des neuen Hotels in unmittelbarer Nähe, welches dem Burj el Arab in Dubai nachgebaut wurde, und erlebten in luftiger Höhe bei schönstem Sonnenschein einen traumhaften Blick über die Stadt, Umfeld, Hafen und Weser bis hin zur Nordsee. Nach einem dann verspäteten Abendessen im Hotel wurden dann noch einmal die Highlights des Tages gemeinsam bei einem schönen Glas Jever besprochen.

Am Donnerstag bei gutem Wetter übernahm pünktlich um 8:30 Uhr Hr. Buß wieder die Führung mit der Insel Langeoog als Ziel. Auf der Fahrt nach Bensersiel lernten wir die vielfältige Geest-, Moor- und Marschlandschaft Ostfrieslands kennen. Ebbe und Flut haben die Küstenlandschaft geprägt. Wir erfuhren Interessantes über Warften, Deiche und Siele. Auf der Schifffahrt nach Langeoog lernten wir das Wattenmeer kennen. An dieser Stelle noch einmal von allen Reisenden ein „Danke schön“ an unseren zweitägigen Reiseführer, Hr. Buß, der uns Ostfriesland auf eine Art und Weise dargestellt hat,

wie es von uns noch keiner erlebt hatte. Nach der Inselüberfahrt von Bensen siel kam es zu einem Inselrundgang unter anderem mit Besichtigung der Inselkirche. Während eines heftigen Nordseegewitters saßen wir bei überwiegend Fisch und einem guten Tropfen in einem Restaurant mit Meeresblick. Nachdem das Wetter sich wieder von seiner guten Seite zeigte, ging es zum Hafen und mit der Fähre wieder an Land und dann mit dem Bus nach Oldenburg, nachdem wir unterwegs uns von Hr. Buß verabschiedet hatten.

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen. Doch auch die Rückreise wurde dazu genutzt, Interessantes zu besichtigen, und zwar die Meyer Werft in Papenburg. Sie ist mit ihren riesigen Kreuzfahrtschiffen der Luxusklasse und deren komplexer Fertigung ein Anziehungspunkt. Hier kann man hautnah erleben, wie moderner Schiffbau funktioniert. Zu sehen war für uns das bisher größte gebaute Passagierschiff in Deutschland, die MS „Celebrity Solstice“ der Disney Cruise Line. Dieses Schiff verließ am Sonntag erfolgreich die Halle, um an die Ausrüstungspier zu gehen. Sie wird am 27.9.2008 die Emspassage durchfahren. Mit dieser Ankündigung möchte ich meinen Bericht beschließen und es nicht versäumen, mich bei allen zu bedanken. Es war eine schöne Zeit mit Euch und vielleicht auf ein Wiedersehen auf eine der nächsten Reisen.

Eure Heidi Thiel